

citirt in seinem Verzeichniss nach dem Pariser Inventar nur 5. Die Angabe der *Summaria privilegiorum ecclesiae Romanae* bei Martene, Coll. II, 1228 kommt hier nicht in Betracht, da sie nach Kaltenbrunners Nachweisen auf dem Cod. Ottobon. 2546 beruht, in dem gegen Ende des 13. Jh. die deutschen Urkunden nach den damals wohl noch vollständig erhaltenen Lyoner Transsumten zusammengestellt worden sind. In neuerer Zeit hat Theiner dieser Transsumte wiederum Erwähnung gethan und ihre Zahl auf 6 angegeben, während Kaltenbrunner¹ dagegen die Existenz von 7 wahrscheinlich macht. In der That finden sich jetzt noch im Vaticanischen Archiv deren 7 und zwar sind dies 1) Arm. I. c. X. nr. 1 = Roul. de Cluny nr. 1; 2) Arm. I. c. X. nr. 2 = Roul. de Cluny nr. 4; 3) Arm. I. c. X. nr. 3 = Roul. de Cluny nr. 6²; 4) Arm. I. c. X. nr. 4 = Roul. de Cluny nr. 12³; 5) Arm. I. c. X. nr. 5 = Roul. de Cluny nr. 8; 6) Arm. I. c. X. nr. 6 = Roul. de Cluny nr. 10; 7) Arm. II. c. VI. nr. 1 = Roul. de Cluny Nr. 5⁴.

Die äussere Form dieser Originaltranssumte von Lyon entspricht im Ganzen der des einzigen vollständig erhaltenen Originalrouleau von Cluny. Wäre Huillards Annahme, dass die äussere Form der sämtlichen 17 Rouleaux de Cluny durchaus gleich gewesen sei, richtig — eine Annahme, welche Huillard aus der gleichartigen Anlage der Bariveschen Abschriften folgert —, so würden die Lyoner Transsumte von dieser angeblich für die Rouleaux de Cluny geltenden Regel abweichen. Allerdings haben die ersten sechs im Arm. I. caps. X. vereinigten Transsumte von Lyon durchaus das gleiche Format; aber das siebente (Arm. II. c. VI. nr. 1) weicht von diesem durch kleineres Format ab. Da nun aber auch die Copie von Roul. de Cluny nr. 7 aus dem J. 1413 ein kleineres Format als die übrigen 6 Copien aufweist, so scheint mir Huillards Annahme zum mindesten zweifelhaft.

Der Wortlaut des Eingangsprotokolles und der Transsumtionsformel ist in den Lyoner Transsumten dagegen ganz gleich dem der Rouleaux de Cluny. Sie tragen ferner sämtlich das Datum: *Lugduni III. id. iulii pontificatus nostri anno tercio*. Die Bulle P. Innocenz IV. und die meisten der Siegel

Verzeichnisse ausgeschieden, wobei er freilich nr. 8, das neben Urkunden Belas von Ungarn auch Otto IV. Privilegien enthält, nicht hätte übersehen dürfen. 1) In Mitth. des österr. Inst. Erg. I, 386—398. 2) Huillard-Bréholles, Examen des chartes de l'église Romaine in Notices et extraits des manuscrits de la bibliothèque impériale XXIb, 275 giebt irrig an: Roul. de Cluny nr. 6 = Arm. I. c. X. nr. 4. 3) Ebenso Rouleau de Cluny nr. 12 = Arm. I. c. X. nr. 3. 4) Als Signatur giebt Huillard S. 275 nach dem Pariser Inventar an c. XVIII nr. 1 statt Arm. II. c. VI. nr. 1.